



IfP Newsletter

Nachrichten aus dem Institut für Politikwissenschaft

Nr. 027

Mai 2025

Aktuelles



Am 24. Januar 2025 waren die historischen Säle des Großen Senats in der Neuen Aula der Universität Tübingen Schauplatz der traditionellen „Tübingen Model United Nation“ (TMUN 2025) Konferenz. *Mehr dazu auf Seite 8*

In dieser Ausgabe

Aktuelles

Tuebingen Model United Nations

1

Mitarbeiter*innen

Neu am IfP

2

Abgeschlossene Promotionen

3

Neue studentische Hilfskräfte

4

Das IfP verlässt ...

4

Jubiläen

6

Aus dem Studium

CMEPS-Exkursion

7

Exkursion nach Berlin

7

Tübingen Model United Nations

8

Die Fachschaft berichtet

9

Konferenzen

10

Konferenzbeiträge, Vorträge, Moderationen

11

Veranstaltungen und Termine

14

Neue Publikationen

15

Medienpräsenz

18

Impressum

18

MITARBEI- TER* INNEN

Neu am IfP



Ana Alvares Calegari hat zum 1. August 2024 ihre Tätigkeit als Verwaltungsangestellte am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gabriele Abels aufgenommen. Sie ist brasilianische Staatsbürgerin und lebt seit 2020 in

Deutschland. Sie hat Medien- und Kommunikationswissenschaften studiert und verfügt über mehr als 23 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation, Marketing, Büro- und Projektmanagement. Seit Februar 2022 ist sie am Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum der Universität Tübingen tätig. Zuvor hat sie in Brasilien für deutsche Unternehmen und Institutionen gearbeitet, darunter das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus São Paulo (DWIH São Paulo) in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer São Paulo (AHK São Paulo) sowie dem Verein Deutscher Ingenieure Brasilien (VDI Brasilien).



Ronja Herrschner ist seit 1. Oktober 2024 die Nachfolgerin von Koray Saglam und als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Ronja hat im September den CMEPS Master mit einer Abschlussarbeit zur

Vater-Sohn-Nachfolge in personalistischen Regimen abgeschlossen und hofft an dieses Thema in ihrer Promotion anschließen zu können. Sie hat im Wintersemester 24/25

außerdem eines der Seminare „Einführung in die Politikwissenschaften“ betreut.

Cecilia Bruzelius kehrte nach fast einem Jahr



als Tenure-Track-Assistenzprofessorin an der Universität Kopenhagen zurück an die Universität Tübingen. Seit Oktober 2024 hat sie die BMAS-Stiftungsprofessur für vergleichende Sozialpolitik- und Migrations-

forschung inne.

Chiara Mattioli ist seit Oktober 2024 wissen-



schaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Arbeitsbereich Politik und Wirtschaft / Politische Ökonomie. Der Arbeitstitel ihrer Dissertation lautet: „Infrastructuring migration policy in the European Union“. Sie

absolvierte ihren Bachelor in Philosophy, International and Economic Studies an der Ca' Foscari Universität in Venedig und der Universität Tübingen. Anschließend schloss sie ihren Master in Friedensforschung und Internationaler Politik an der Universität Tübingen und der Université Libre de Bruxelles ab. Ihre aktuellen Forschungsinteressen umfassen die internationale Infrastrukturpolitik, die Migrationsforschung – mit einem besonderen Fokus auf europäische Herausforderungen und Politik – sowie die europäische Integration. Im Sommersemester 2025 wird sie das Seminar „Fortress Europe: The Evolution of the EU Migration and Asylum Regime“ leiten.



Hallo, ich bin **Juliana Tappe Ortiz**, die neue Postdoc am Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung. Zurzeit arbeite ich zu Geschlechterbeziehungen in Konflikten, insbesondere zur Mobilisierung von Frauen in religiösen Gruppen in Kolumbien und Mexiko. Promoviert habe ich an der Universität Hamburg zu Staatsoberhäuptern und Rebellenführern in bewaffneten Konflikten. Während meiner Promotion war ich am GIGA in Hamburg und Gastwissenschaftlerin an der Columbia University. Ich habe einen MPhil in Lateinamerikanischer Politik von der University of

Oxford und einen B.A. in Internationalen Beziehungen und Romanistik von der Universität Erfurt.



Jakub Sowula hat zum 1. Oktober 2024 eine neue Stelle in der Research Unit Comparative Public Policy als Postdoctoral Researcher & Lecturer angetreten. Zuvor war er seit September 2020 neben seinem Doktorat an der Universität Tübingen als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule in Bern tätig.

Abgeschlossene Promotionen

Koray Saglam hat seine Promotion zum Thema „Democracies, Dictatorships and Digital Technologies – The Transformation of Politics and Political Systems in the Twenty-First Century“ am 1. Juli 2024 erfolgreich abgeschlossen. Betreut wurde die kumulative Promotion von Prof. Oliver Schlumberger und Prof. Erica Frantz (Michigan State University).

Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen hat seine Promotion **Žilvinas Švedkauskas** zum Thema „Patient Autocrats Constitutional Capture in the 21st Century“, unter der Betreuung von Prof. Oliver Schlumberger und Prof. Tomasz Tadeusz Koncewicz (University of Gdańsk).

Donnet Rose Adhiambo Odhiambo, Doktorandin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gabriele Abels, hat am 13. Dezember 2024 erfolgreich ihre Dissertation mit dem Titel „Normative Supranationalism and Good Governance in Africa: The Nexus of Regional Parliaments and Democratic Legitimacy Commencement“ verteidigt.

Jakub Sowula hat am 24. Januar 2025 erfolgreich seine Dissertation zum Thema „Young Minds and Political Competencies in the Context of Welfare Support“ unter Betreuung von Prof. Martin Seeleib-Kaiser und Prof. Sebastian Tempelmann verteidigt.

Neue studentische Hilfskräfte

Donnet Rose Adhiambo Odhiambo ist seit November 2024 als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gabriele Abels tätig. Sie ist am CIVIS-Projekt „EU Decision-Making and its Institutions: And the Future of European Democracy“ beteiligt. Das Projekt läuft im Frühjahr 2025 und bringt Studierende und Lehrende der Université libre de Bruxelles, der University of Bucharest und der Universität Tübingen zusammen.

Sofia Diosig (B.Ed. Politikwissenschaften und Philosophie) ist seit Oktober 2024 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Schlumberger. **Luisa Wolfram** ist seit Oktober 2024 studentische Hilfskraft bei Dr. Mirjam Edel.

Julia Lain Pagot und **Parvin Ahmadova** begannen im Dezember 2024 als studentische Hilfskräfte bei Cecilia Bruzelius zu arbeiten.

Arne Ronneberger arbeitet seit 1. November 2024 als studentische Hilfskraft im Projekt zum Wohlfahrtsstaatswandel.

Julia Zimmermann arbeitet seit dem 1. Januar 2025 als studentische Hilfskraft am IFP und unterstützt die Methodenvorlesungen zur qualitativen und quantitativen Datenanalyse.

Catrin Lasch, Studentin im Masterstudiengang Peace Research and International Relations ist seit Oktober 2024 studentische Hilfskraft im Arbeitsbereich des Lehrstuhls von Prof. Dr. Thomas Diez.

Das IfP verlässt...

Anne Cress, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich von Prof. Abels, hat zum 1. Oktober 2024 das IfP verlassen.

Luisa Burgmer arbeitete als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gabriele Abels mit Dr. Lisa Damaschke-Deitrick zu den Themen Migration und Bildungspolitik. Sie unterstützte Dr. Lisa Damaschke-Deitrick in den Projekten „Support systems of refugee students in a Governance Perspective“ und „Refugee Higher Education Governance in England and Germany: Towards an intersectional justice framework“ sowie bei weiteren Aufgaben bis Septem-

ber 2024. Nach ihrem erfolgreichen Masterabschluss in Erziehungswissenschaft arbeitet sie seit Oktober 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der TU Chemnitz im Forschungsprojekt „Integration durch Bildung für immigrierte und geflüchtete Jugendliche in den Hilfen zur Erziehung (ImmEr)“.

Koray Saglam, bisher tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Schlumberger, hat das Institut zum 1. Oktober 2024 verlassen und ist auf der Suche nach einem neuen Wirkungsfeld.

Sarrah Kassem hat das Institut Ende September 2024 verlassen und ist seit Januar 2025 Marie Skłodowska-Curie Postdoc Fellow an der Scuola Normale Superiore in Florenz. Sie wird dort in den nächsten zwei Jahren ihr Projekt INFALA (Intersectional Faces of Labor Organization: Solidarity and Mobilizations in Logistics in Europe) durchführen.

Dr. Hendrik Quest hat für ein Jahr die akademische Ratsstelle von Dr. Gabi Schlag vertreten. Jetzt ist er an das Institut für kommunikatives Handeln in Esslingen weitergezogen und unterstützt von dort aus Prozesse der Bürgerbeteiligung und Gemeindeentwicklung in baden-württembergischen Kommunen.

Dr. Roman Krtsch war seit 2023 Postdoc in der Friedens- und Konfliktforschung. Er hat im Februar 2025 das IfP in Richtung Bonn verlassen. Dort arbeitet er jetzt für das Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval).

Cengiz Gunes, Marie-Skłodowska-Curi Fellow am Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung, hat das Institut zum August 2024 verlassen.

Flavia Cuerra Cavalcanti, Global Encounters-Fellow am Arbeitsbereich Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung, hat das Institut zum November 2024 verlassen.

Chantal Ulrich, Sekretärin des Lehrstuhls von Prof. Dr. Thomas Diez, hat das Institut zum Januar 2025 verlassen.

Dominic Afscharian, Thore Menze, Edward Mohr und Anna Safuta sind mit dem Auslaufen der fünfjährigen Förderung der FuS-Nachwuchsgruppe aus dem IfP ausgeschieden. Der Arbeitsbereich dankt für eine hervorragende Zusammenarbeit über all die Jahre.

Jubiläen



Jubiläum: 25. Ausgabe des Flaggschiffs des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung

Das „Jahrbuch des Föderalismus“ erschien am 20. November 2024 zum 25. Mal. Die Neuerscheinung fand in der Berliner Landesvertretung von Baden-Württemberg mit etwa 60 Teilnehmern statt.

Das Event wurde von Stephan Ertner, Dienststellenleiter der Landesvertretung, nach einem Vorempfang eröffnet. Danach hat Prof. Dr. Gabriele Abels, Sprecherin des EZFF (Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen) und Professorin des Instituts für Politikwissenschaft (Chair for Comparative Politics and European Integration), die diesjährige Jubiläumsausgabe

des Jahrbuchs und das Schwerpunktthema „Klimawandel – föderale Antworten auf eine globale Herausforderung“ vorgestellt.

Auch diese Jubiläumsausgabe ist ein breit angelegtes Kompendium, das den Leser:innen – primär in Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Forschung, Lehre, Studium sowie in der interessierten Öffentlichkeit – in 32 Beiträgen einen aktuellen und zusammenfassenden Überblick über verschiedene Aspekte föderaler und regionaler Struktur und Politik bietet.

Mehr über „Jahrbuch des Föderalismus 2024“: <https://bit.ly/jahrbuch-des-foederalismus2024>

CMEPS-Exkurs

Vom 26. bis zum 29. November 2024 erfolgte die alljährliche Exkursion des CMEPS Masters, in diesem Jahr unter der Begleitung von Sarah Bassisseh. Im Zuge dieser Exkursion hatten die Studierenden die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen von Forschungsinstituten, Ministerien und Einrichtungen der Europäischen

Union zu werfen. So besuchte die Exkursionsgruppe beispielsweise das Deutsche Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IDOS), das Bonn International Center for Conflict Studies (BICC), den European Endowment for Democracy, den European Union External Action Service und viele mehr.

AUS DEM
STUDIUM

Exkursion nach Berlin

Als Teil des Kurses „Humanitarian Action in Theory and Practice“ mit Dr. rer. pol. Martin Quack nahmen einige Studierende vom 18. bis 19. November 2024 an einer Exkursion nach Berlin teil. Nach zwei vorbereitenden Sitzungen am Institut in Tübingen besuchten wir in Berlin in einem eng getakteten Zeitplan und mit einer breiten inhaltlichen Agenda verschiedene Akteure der humanitären Hilfe.

So sprachen wir unter anderem mit dem Norwegian Refugee Council über die Herausforderungen humanitärer Einsätze in Gaza, mit der Diakonie Katastrophenhilfe über die Rolle na-

tionaler und lokaler Organisationen in der Ukraine, mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen über die Verbindung von humanitärer Hilfe und Klimaschutz in der Sahelzone sowie mit dem Auswärtigen Amt über humanitäres Handeln aus der Perspektive deutscher und multilateraler Politik.

Diese vielseitigen Einblicke in unterschiedliche Akteurs-Perspektiven regten unter den Studierenden spannende Diskussionen an und machten die zweitägige Studienreise zu einem intensiven und lehrreichen Erlebnis.

TMUN 2025



Am 24. Januar 2025 waren die historischen Säle des Großen Senats in der Neuen Aula der Universität Tübingen Schauplatz der traditionellen „Tübingen Model United Nations“ (TMUN 2025) Konferenz. Zu diesem Anlass versammelten sich Studierende und Delegierte aus drei renommierten Institutionen: der Universität Tübingen, der Universität Hohenheim und der Universität Heidelberg.

Zwei zentrale Themen der internationalen Politik standen auf der Agenda: 1. Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit durch nichtstaatliche Akteure. 2. Gewährleistung des Zugangs zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und umweltfreundlicher Energie für alle. Nach einer

Eröffnungsrede von Prof. Dr. Thomas Diez, entschieden sich die Delegierten für eine Agendaordnung, bei der zunächst die beiden Themen diskutiert wurden. Die Teilnehmenden übten sich im Reden halten sowie dem Führen von Verhandlungen und dem Schreiben von Resolutionen. Die TMUN 2025 war der letzte Schritt in der Vorbereitung auf die Teilnahme an der National Model United Nations Konferenz die vom 6. bis 10 April 2025 in New York stattfinden wird.

Nachtrag im Mai: Die Delegation hat sehr gut abgeschnitten und einen Distinguished Delegation Award sowie fünf Outstanding Paper Awards bekommen.

AUS DER FACH- SCHAFT DES IFP

Wintersemester 2024/ 25

Gestartet hat unser Wintersemester wie jedes Jahr mit der Ersti-Woche zur Begrüßung der neuen Erstsemester. Von Stadtführung über Wanderung und „Speed-Friending“ bis zu einer Institutsrallye gemeinsam mit den Lehrstühlen des IfP haben wir ein vielfältiges Programm angeboten. Im November folgte dann die Ersti-Hütte, ein Wochenende auf der Schwäbischen Alb mit rund 40 Erstsemestern. Bei Workshops, Planspiel und Filmabend konnten sich die Erstsemester nochmal besser kennenlernen.

Nachdem wir im letzten Semester viele Gespräche und Diskussionen über die All-Gender Toiletten am Institut geführt haben, wurde zu Beginn dieses Semesters nun eine All-Gender Toilette im Erdgeschoss eingerichtet.

Ein weiteres Thema, das uns in diesem Semester beschäftigt hat, war die neue Version des Studiengangs, die in diesem Wintersemester zum ersten Mal von den Erstsemestern begonnen wurde. Hier haben wir Beratungsarbeit geleistet und Feedback eingeholt und stehen im Austausch mit den Lehrenden des Instituts über

die Vorteile und Probleme der neuen Regelungen.

Auf einer Klausurtagung im Januar haben wir das Semester reflektiert und das neue Jahr geplant. Auch innerhalb der Fachschaft hatten wir einige schöne Aktionen wie einen gemeinsamen Filmabend oder Demobesuche. Und ein gemeinsamer Ausflug nach Straßburg, inklusive Besichtigung wichtiger politischer Institutionen, ist in Planung. Im Rahmen der Bundestagswahl waren wir an einem Wahlabend mit der Außenstelle Tübingen der Landeszentrale für Politische Bildung beteiligt. Hierfür haben wir ein Quiz organisiert und auch bei der Wahlachse mitdiskutiert.

Wir sind sehr froh darüber, auch in diesem Jahr wieder einige Erstsemester zur Fachschaft dazugewonnen zu haben. Fürs kommende Semester planen wir wieder einige „PoWi-Treffs“ wie Spieleabend oder Pub-Quiz, um die Studierenden aller Jahrgänge zu vernetzen und das Miteinander am Institut zu fördern.

Kontakt zur Fachschaft :

Website: fs-politik.de

Kontakt: fs-politik@uni-tuebingen.de

Facebook: Fachschaft Politik Tübingen

Instagram: [ffspolitik](https://www.instagram.com/ffspolitik)

Sitzung: Jeden Mittwoch, 20 c.t.

KONFERENZEN

20. Salzburg Europe Summit



Prof. Abels nahm am „20. Salzburg Europe Summit“ teil.

Der europäische Kongress „20. Salzburg Europe Summit“, mit rund 700 Gästen und über 50 Sprecherinnen und Sprechern aus ganz Europa, fand unter dem Motto „EU: Ohne Reform keine Zukunft“ vom 20. bis 22. Oktober

2024 im Salzburger Congress statt. Auf dem Podium diskutierte Prof. Abels u.a. mit dem EU-Kommissar Johannes Hahn und dem Europaminister von Nordrhein-Westfalen Mark Speich über Reformen der EU.

Weitere Informationen: <https://bit.ly/ifp-salzburg-europe-summit>

Konferenzen

Vom 23. bis zum 24. Januar 2025 veranstaltete Riccarda Flemmer gemeinsam mit Annette Mehlhorn (MPI Halle) und Cecilia Oliveira (RIFS Potsdam) an der Universität Tübingen das Knowledge LAB „The Transformative Potential of Rights of Nature? Perspectives and Synergies in Academia, Arts, and Activism“. Die Veranstaltung brachte Künstler:innen, Aktivist:innen und Forscher:innen aus dem Süden und Norden zusammen, um über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Rights of Nature (RoN) Projekten zu reflektieren. Die zwei Tage gaben unterschiedliche Perspektiven auf RoN zum Vorschein, als politische Bewegung, juristisches Instrument oder ontologische Transformation. Als Konsens erwies sich das Verständnis von RoN als „Keil“, der Verhältnisse und Konventionen aufhebt und Raum für Veränderung schafft. Die Ergebnisse des Labs werden als Sammelband erscheinen.

Am 20. und 21. Juni 2024 führte das DFG-Projekt „Die Aushandlung von Sagbarkeitsgrenzen in politischen Diskursen“ in Tübingen die Tagung „Politischer Diskurs und die Grenzen des Sagbaren: Wie lassen sich diskursive Grenzen und ihre Verschiebung messen?“ durch. Dort diskutierten Kolleg:innen aus verschiedenen Disziplinen die methodologische Frage, wie man die Verschiebung von Sagbarkeitsgrenzen empirisch erheben kann. Am Abend des ersten Tages hielt Michał Krzyżanowski aus Uppsala eine Keynote Lecture mit dem Titel „Boundaries of the (Un)Sayable and the Normalization of Illiberal Politics“.

Alexandra Dick war am 24. Oktober 2024 auf einem Workshop der Oxford School of Global and Area Studies zu „Aesthetics, Rituals, and

Narratives in Islamic Mobilization“. Sie hat zu „Aesthetic Community-building through Anāshīd among the so-called Islamic State“ gesprochen. Am 22. Januar 2025 war sie zu einem Vortrag „Friedensfördernd oder konfliktverschärfend? Eine ethnografische Annäherung an die Ambivalenz von Religion(en)“ bei den Tübingen Islamwissenschaften eingeladen.

Andreas Hasenclever hat am 29. Januar 2025 einen Vortrag an der Ruhr-Universität Bochum zu „Religion, War and Peace. Approaching the Ambivalence of the Sacred“ gehalten.

Vom 12. bis 15. August 2024 konnte Sarah Bassiseh mit einem Konferenzstipendium an der ECPR Konferenz in Dublin teilnehmen um dort ihr Paper zum Thema „Transcending Borders, Bearing Scars: The Impact of Past State Repression on Migrant Political Participation in Germany“ vorzustellen.

Dr. Mirjam Edel und Sarah Bassiseh haben außerdem vom 26. bis 28. September 2024 an der DAVO-Konferenz in Göttingen teilgenommen. Dort präsentierte Sarah Bassiseh ihr Paper mit dem Titel „Civil Society in Transition: Venues of Political Participation under Transforming Authoritarian Regimes of the Middle East“, während Mirjam Edel zum Thema „Digital and analogue infrastructures: Transforming repressive patterns in North Africa?“ vortrug. Diese Präsentation hielt letzere ebenfalls beim Workshop „Perceptions of State-Society Relations: Historical Perspectives on Communication and Control in the Maghreb“, der am 24. Oktober 2024 hybrid in Tunis stattfand.

Am 4. Februar 2025 hielt Oliver Schlumberger die erste Vorlesung der neuen digitalen Vorlesungsreihe „The Many Faces of Digital Authoritarianism“ des European Consortium for Political Science Research (ECPR), mit dem Titel „The Digital Transformation of Authoritarianism“.

Riccarda Flemmer und Micha Bröckling nahmen im November 2024 an der Environmental Justice Conference in Hamburg teil und hielten dort einen Vortrag mit dem Titel „Lifelines of Resistance. An Infrastructural Lens on Resource Extractivism and Resistance in Global South North Comparison“.

Joscha Abels, Hans-Jürgen Bieling und Jan Ruck präsentierten am 25. September 2024 auf dem DVPW-Kongress ihr Paper „The Derisking-

sustainability-nexus. European infrastructure and its differentiated transformation in the polycrisis“, das im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts EUInfra entstanden ist.

Hans-Jürgen Bieling fungierte am 9. September 2024 als Experte und Gesprächspartner auf der Veranstaltung „Der Aufstieg des Rechtspopulismus in Europa und die Rolle der Gewerkschaften“, Keppler Salon, JKU Linz.

Hans-Jürgen Bieling präsentierte am 26. September 2024 auf dem DVPW-Kongress das Paper „Die kriseninduzierte Reorganisation der europäischen Gesellschaftsformation – im Übergang zu einem staatsinterventionistischen Regulationsmodus“.

Hans-Jürgen Bieling hielt am 22. Oktober 2024 einen Vortrag zu „Globale Umbrüche und transnationale Infrastrukturen“ am Ambrosianum College Tübingen.

Hans-Jürgen Bieling hielt am 5. Dezember 2024 einen Online-Vortrag zu „Ost-Erweiterung und die neue Integrationsweise der EU“, RLS Brüssel.

Floris Biskamp, Politische Ökonomie, nahm am 4. und 5. November 2024 an der Tagung „Kapitalismus und unsichere Positionen von Minderheiten“ teil und saß auf dem Abschlusspodium.

Thomas Diez leitete zusammen mit Bahar Rumelili den Workshop „Constructing Subjectivities after the Liberal Order: Managing Anxiety without Securitization of Identity?“

Vom 24. bis 26. Juli 2024 nahmen Thomas Diez, Lea Augenstein, Cengiz Gunes und Flavia Guerra Cavalcanti des Arbeitsbereichs Internationale

Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung an der 7. Global Conference des World International Studies Committee in Warschau teil. Thema der Konferenz war „International Relations in a World of Flux: Understanding Continuity, Change and Contestation“.

Thomas Diez nahm unter anderem am Semi-Plenum zur Europäischen Sicherheit mit Antje Wiener und Karolina Pomorska teil und übernahm die Leitung des Teiles zu „International Society at Its End? Re-thinking Global Order in Times of War“!

Cengiz Gunes nahm an dem Workshop „Beyond Traditional Foreign Policy Drivers: Identity, Emotions, and Interests in a Complex World“ mit dem Beitrag „The transformation of Turkey's foreign policy since 2011“ teil.

Flavia Cavalcanti, leistete zu dem Workshop „World Society, Peace, and International Order“ mit ihrem Papier „Destabilizing the territorial imaginary of IR theories through the concept of Kahiki“ einen Beitrag.

Lea Augenstein stellte ihr Papier „How do Migrants (De-)Construct Borders Through Solidarity? (Dis-)Entanglements of Power and Resistance at Europe's Border Zones“ in dem Panel „Identities and Diasporas in World Politics“ vor.

Vom 27. bis 31. August 2024 nahmen Thomas Diez, Cengiz Gunes und Flavia Guerra Cavalcanti des Arbeitsbereichs Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung an der 17. EISA Pan-European Conference on International Relations teil.

Sie hielten jeweils Vorträge über ihre aktuellen Projekte, und Thomas war zusätzlich durch seine Erfahrungen als ehemaliger EISA-Präsident Teil

des Podiums anlässlich des 10-jährigen Bestehens der EISA.

Am 21. November 2024 sprach Thomas Diez auf dem Consortium of European Symposia on Turkey darüber, woran die normative Macht Europa in den Beziehungen zwischen den Türkei und der EU gescheitert ist, und argumentierte, dass ein übersehender Aspekt der falsche Umgang der EU-Akteure mit hegemonialen Strategien ist.

Hannah Hecker, Politische Ökonomie, hielt auf der Tagung „Erfahrung der Krise – Krise der Erfahrung“ der Hans-Böckler-Stiftung vom 17. bis 19. April 2024 einen Vortrag mit dem Titel „Politisches Unbehagen und das Unbehagen an der Krise – Beiträge des frühen Instituts für Sozialforschung zu einer Theorie gesellschaftlicher und politischer Destruktivität“.

Hannah Hecker, Politische Ökonomie, nahm am 10. Oktober 2024 am Workshop „Franz Neumann. Staat, Gesellschaft und Arbeit im Nationalsozialismus“ an der JLU Gießen teil.

Vom 3. bis 5. Juli 2024 nahmen Thomas Diez und Lea Augenstein des Arbeitsbereichs Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung an der 11. European Workshops in International Studies in Istanbul teil. Thema der Konferenz war „The future yet to come: for a global politics of hope“.

Lea Augenstein nahm an dem Workshop „Bordering dynamics and liberal political communities: what for the future?“ und präsentierte ihr Papier „How do Migrants (De-)Construct Borders Through Solidarity? (Dis-)Entanglements of Power and Resistance at Europe's Border Zones“.

Veranstaltungen & Termine

Mit der Professorin Erica Frantz (Michigan State University) fand am 29. Januar 2025 ein Online Talk zum Thema „Autocratization in the United States“ statt.

Am 6. September 2024 veranstaltete die FuS-Nachwuchsgruppe ihren Abschlussworkshop „The Social Citizenship of Migrants in Federations“ am IfP. Internationale Teilnehmer:innen waren Catherine Jacqueson (Copenhagen University), Anne-Marie Jeannet (University of Milan), Traute Meyer (University of Southampton), Karol Muszyński (University of Warsaw), Harshita Sinha (LSE London) und Anne-Christine Trémon (École des hautes études en sciences sociales (EHESS) in Paris).

Am 19. Dezember 2024 diskutierte der Lehrstuhl in einem Online-Event unter dem Titel „The End of an Era: Assessing the Fall of Assad in Syria“ das Ende der Assad-Dynastie in Syrien. Als Speaker fungierten Rahaf Aldoughli, Haian, Dukhan und Azzam Al Kassir sowie Sarah Bassiseh als Moderatorin. Mehr als fünfzig Personen nahmen an der Veranstaltung teil, ein aussagekräftiges Zeichen für das Interesse an diesem Thema und die Bedeutung der Veranstaltung.

Ein Online-Panel zum Thema „Lebanon: Turning a New Political Page, but Where Now?“ fand am 23. Januar 2025 statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Sarah Bassiseh unter Beteiligung von Sara Stachelhaus, M.A., der Programm-Koordinatorin der Heinrich Böll Stiftung in Beirut und Dr. Sami Atallah, dem Gründungsdirektor der Policy Initiative in Beirut. Die Speaker diskutierten die Wahl von Joseph Aoun zum Präsidenten von Libanon und somit die Beendi-

gung des präsidentiellen Machtvakuaums nach über zwei Jahren. Sie teilten darüber hinaus ihre Einblicke in die Auswirkungen größerer, regionaler Umschwünge auf die libanesische Innenpolitik und die Machtkonstellationen in dem Land.

Olga Löblová co-organisiert den Workshop „Towards a Political Science of Health and Healthcare“, der im Rahmen der ECPR Joint Sessions of Workshops an der Karls-Universität in Prag vom 20. bis 23. Mai 2025 stattfindet. Der Workshop soll eine neue Forschungsagenda zur politischen Wissenschaft im Bereich Gesundheit und Gesundheitsversorgung entwickeln. Trotz umfangreicher Forschung zu Themen wie globale Gesundheitsgovernance, Gesundheitsungleichheiten oder reproduktive Gesundheitsdienste gibt es bislang kaum disziplinäre Austauschmöglichkeiten für Politikwissenschaftler:innen, die sich mit Gesundheit befassen. Dieser Workshop schafft erstmals eine Plattform, um den Beitrag der Politikwissenschaft zu Gesundheitsthemen zu reflektieren und eine stärkere Vernetzung innerhalb des Fachs zu ermöglichen.

Parallel dazu wird das neue ECPR Research Network „Health Policy, Politics, and Governance“ (Health PPG) gegründet, das eine dauerhafte Plattform für die politische Wissenschaft der Gesundheit bieten soll. Ziel des Netzwerks ist es, Forschende aus allen Teilbereichen der Politikwissenschaft – darunter vergleichende Politikwissenschaft, politische Soziologie, politische Ökonomie, öffentliche Politik und Verwaltung, internationale Beziehungen, politische Theorie und politische Psychologie – zusammenzubringen.

Publikationen

Abels, Gabriele (2024): „Die Rolle des Bundestags in der deutschen Europapolitik aus politologischer Perspektive“. In: Jopp, Mathias/Tekin, Funda (Hrsg.): Deutsche Europapolitik. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Baden-Baden: Nomos, S. 135-150.

Abels, Gabriele (2025): „CoFoE as an Opportunity Structure: An Analysis of Activities in the 27 German-speaking Regional Parliaments“. In: Borońska-Hryniewiecka, Karolina/Kinski, Lucy (Hrsg.): The Parliamentary Dimension of the Conference on the Future of Europe: Synergies and Legitimacy Clashes, Oxon: Routledge, S. 211-230.

Abels, Gabriele (2025): „Föderalismus und Demokratie in der Europäischen Union“. In: Krause, Skadi Siiri (Hrsg.): Theorien des modernen Föderalismus, Baden-Baden: Nomos, S. 409-430

Damaschke-Deitrick, Lisa, Davidson, Patricia, Galegher, E. & Wiseman, A.W. (2025): „Teaching refugee and forced immigrant youth: lessons from the United States“. In: Damaschke-Deitrick, L. et al. (Ed.): Preparing and Supporting Teachers of Immigrant and Refugee Students, Abingdon, Oxon/New York: Routledge.

Damaschke-Deitrick, Lisa, Galegher, E., Wilmers, A. & Wiseman, A.W. (Ed.) (2025). „Preparing and Supporting Teachers of Immigrant and Refugee Students“. Abingdon, Oxon/New York: Routledge.

Lisa Damaschke-Deitrick hat einen Vortrag zum Thema „Zugänge und Vielfalt in der Politischen Bildung“ beim Netzwerktreffen 2024 des Staatsministeriums Baden-Württembergs in Stuttgart am 28. November 2024 gehalten.

Martin Große Hüttmann, mit Annegret Eppler und Carolyn Rowe: „More cooperation than conflict despite no ‘Third Level’? Understanding the dynamics of paradiplomacy towards the EU in Bavaria and Baden-Württemberg“. In: Territory, Politics, Governance, Published online: 9. Juli 2024 (Open Access): Full article: More cooperation than conflict despite no ‘Third Level’? Understanding the dynamics of paradiplomacy towards the EU in Bavaria and Baden-Württemberg (tandfonline.com)

Große Hüttmann, Martin (2024): „Leitbilder deutscher Europapolitik“. In: Mathias Jopp und Funda Tekin (Hrsg.): Deutsche Europapolitik. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, 3. Auflage, Baden-Baden, S. 39-56.

Gielens, Erwin & Sowula, Jakub (2024) „Goodbye Human Annotators? Content Analysis of Policy Debates using ChatGPT“, ESPAnet, Tampere University, Finland.

Seeleib-Kaiser, Martin (2024): „Freedom of Movement in the EU – Historical and Political Perspectives“, Training Programme for the Free Movement Bodies, European Labour Authority, Bratislava, September 26, 2024.

Seeleib-Kaiser, Martin (2024): „Regulating the Poor through Internal Borders: The EU in Historical and International Perspectives“, International Network for Social Policy Teaching and Research Annual Meeting, Prague, September 9 -10, 2024.

Seeleib-Kaiser, Martin (2025): „Kommentar Zu- und Abwanderung von EU-Bürgerinnen und Bürgern“, Fachveranstaltung, Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer, Berlin, 27. Januar 2025.

NEUE
PUBLIKATI-
ONEN

Abels, Joscha (2024): Private infrastructure in geopolitical conflicts: the case of Starlink and the war in Ukraine. *European Journal of International Relations* 30(4), S. 842-866.

Bieling, Hans-Jürgen (2024): The European Politics of De- and Resolidarisation. A Comparative Perspective on the Financial Crisis and the Covid-19 Pandemic; In: Farahat, A-nuscheh/Hildebrand, Marius/Violante, Theresa (Hrsg.): *Transnational Solidarity in Crisis: How Law Shapes Critical Transformations of Our Time*, Baden-Baden: Nomos, S. 41-60.

Biskamp, Floris (2024): Populistischer Rechtsradikalismus und jurispathische Iterationen. Die deutsche Migrationsdebatte seit 2015 gelesen vor dem Hintergrund von Seyla Benhabibs politischer Theorie. In O. Angeli, A. Niederberger & H. Vorländer (Hrsg.): *Migration. Herausforderungen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis* Nomos, S. 107-132. <https://doi.org/10.5771/9783748945581-107>.

Diez, Thomas, Hasenclever, Andreas (2024): Raus aus den Silos! Russlands Überfall auf die Ukraine und seine Konsequenzen für die Theorie der Internationalen Beziehungen. In: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 31: 2, S. 16-45.

Duriesmith, David, Kiefer, Maximilian., McMullin, Jareme R., Messerschmidt, Maïke, Quest, Hendrik (2024): The Challenges and Opportunities of Researching Masculinities during Peace Processes. In: *Peacebuilding* 12:4, S. 449-462.

Glathe, J. (2024): The Politicization of Labour Migration in Post-Soviet Russia: Competing Projects of Post-Socialist Development. In: Heusala, A et al (eds.): *Global Migration and Illiberalism in Russia, Eurasia, and Eastern Europe*, Helsinki:

Helsinki University Press. DOI: <https://doi.org/10.33134/HUP-26-4>.

Glathe, Julia (2024): Migration policy and the post-socialist condition: the role of experts in forming Russia's contradictory migration policy under authoritarian rule. *Hochschulschrift. Dissertation* Freie Universität Berlin.

Hasenclever, Andreas (2024): Religion in bewaffneten Konflikten—Instrumentalisierung und Instrumentalisierungsprophylaxe. In: Werner, Ines-Jacquelin, Krüger, Madlen (Hrsg.), *Handbuch Religion in Konflikten und Friedensprozessen*. Wiesbaden, Springer VS, S. 909-920.

Petersen, H./ Hecker, H. (2024): „On the Elective Affinity between Post-Marxism, Left-Wing Populism and Conspiracist World Views“. In: M. Butter et al. (Hrsg.): *Populism and Conspiracy Theory: Case Studies and Theoretical Perspectives*, Routledge, S. 261-283. Open Access.

Quest, Hendrik, Messerschmidt, Maïke, Kiefer, Maximilian, Hasenclever, Andreas, Abels, Gabriele (2024): Interviews on Masculinities in Post-conflict Contexts as a Process of Three Translations. In: *Peacebuilding* 12:4, S.537-556.

Ruck, Jan (2024): A geoeconomic fix? European industrial policy on semiconductors amidst global competition. *Journal of Common Market Studies*. <https://doi.org/10.1111/jcms.13710>.

Varwick, Johannes/Achour, Sabine/Bieling, Hans-Jürgen/Schieren, Stefan (2024): *Kursbuch Politikwissenschaft II: Forschungs- und Politikfelder*, Frankfurt a.M.: Wochenschau-Verlag (UTB).

- Eireiner, Anna-Verena (2025): Extra-institutional science: DIY biologists' democratization of scientific practices and spaces. *BioSocieties*.
- Gielens, Erwin; Sowula, Jakub & Leifeld, Philip (2025): Goodbye human annotators? Content analysis of social policy debates using ChatGPT, *Journal of Social Policy*, online first, S. 1-20.
- Janská, Eva; Janurová, Kristýna; Löblová, Olga & Novotný, Josef (2024): Extending comparative typologies of diaspora policies: Towards a "cautiously proactive" diaspora policy state, *Political Geography*, S. 114.
- Saglam, K. (2024): Personalism in Turkey under Erdogan. Oxford Scholarship online. <https://academic.oup.com/book/57361/abstract/464656991?redirectedFrom=fulltext>.
- Seeleib-Kaiser, Martin; Shvyrev, Leonid & Sowula, Jakub (2025): Decent Work and welfare states: two sides of the same coin? In Moore, Madeleine; Scherrer, Christoph & van der Linden, Marcel (Eds.) *The Elgar Companion to Decent Work and the Sustainable Development Goals*. Edward Elgar, S. 577-603.
- Sirikupt, C. (2024): Drowning Out Dissent: The Thai Military's Quest to Fabricate Popular Support on Twitter. *The International Journal of Press/Politics*, 0(0). <https://doi.org/10.1177/19401612241279158>.
- Sowula, Jakub (2024): Deservingness and Welfare Attitudes Through Young Eyes: The Future of the Swiss Welfare State, *Swiss Political Science Review*, 30(3), S. 280-308.
- Tappe Ortiz, Juliana (2024): Dovish Hawks: How Leaders' Combat Experience Influences the End of Civil Conflicts in Peace Agreements. In: *Journal of Conflict Resolution*. Online First, S. 1-20.
- Yamada, Anju (2024): Does increased local female representation result in expanded childcare provisions? Implications from Japan, *Social Science Japan Journal*.
- Yamada, Anju (2024): "Is childcare policy a gendered or gender-neutral issue?: The justification logic of municipal bureaucrats in the policy implementation phase", *ECPG Conference on Politics and Gender*, Ghent University, Belgium.
- Yamada, Anju (2024): "Gender Representation and Policy Implementation: Is it Women or the Left Wing that Increases the Childcare Supply?", *The 27th Annual Meeting of the Japanese Association for Comparative Politics*, Nagoya University, Nagoya.
- After Business Ethics. *Journal of Human Values*, 0(0). <https://doi.org/10.1177/09716858231201185>.
- Freedom and Sustainability, *Revista De Filosofia UCSC*, 23(1), Seite 1-20. <https://doi.org/10.21703/2735-6353.2024.23.1.2588>.
- „Religious Symbols. On transcendence within transcendental philosophy“, *Theologische Quartalschrift*, Vol. 3-4/2024, S. 376-388.
- Cihangir Tetik, D. and Diez, T. (2024): Talking Past while needing one another: The complex and ambiguous relationship between the EU and Türkiye, *Siyasal: Journal of Political Sciences*, 33(2), S. 187-204. DOI: 10.26650/siyasal.2024.33.1422435
- Diez, T. and von Lucke, F. (2024) Not anxious enough: The discursive articulation of ontological security in the European Parliament, *Review of International Studies*, Seite 1–19. DOI:10.1017/S0260210524000640.

Diez, T. (2024) Zypern. in: Weidenfeld, Werner und Wolfgang Wessels (Hrg.) Jahrbuch der Europäischen Integration. (Baden-Baden: Nomos-Verlag), Seite 593-596

Diez, T., and Hasenclever, A. (2024) Raus aus den Silos! Zeitschrift für Internationale Beziehungen 31(2). Seite 16–45. DOI:10.5771/0946-7165-2024-2-16.

Medienpräsenz

Joscha Abels has been interviewed for Al Jazeera's program The Listening Post, where he appears in a TV report on Elon Musk's SpaceX and the Starlink satellite system. The video can be found at https://www.youtube.com/watch?v=_ctvZecozDE.

In der Sendung „Fazit“ auf DLF Kultur vom 17. Juni 2024 sprach Floris Biskamp über den BMBF-Skandal.

In der NDR-Sendung „Synapsen“ vom 8. November 2024 wurde Floris Biskamp über den Erfolg der AfD bei jungen Menschen interviewt.

In der Sendung „Forum“ auf SWR Kultur diskutierte Floris Biskamp am 9. Oktober 2024 mit Svenja Flaßpöhler und Bernhard Pörksen zum Thema „Richtig streiten – wie geht das?“.

Impressum

IfP-Newsletter Nr. 027,
Mai 2025; Berichtszeitraum
September 2024 - Februar 2025

Eberhard Karls Universität
Tübingen
Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36
72074 Tübingen

Tel. 07071 - 29 754 45
E-Mail: newsletter@ifp.uni-tuebingen.de

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/>

Redaktion

Larissa Merz
Jürgen Plieninger

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser
Direktor des Instituts für
Politikwissenschaft
Melanchthonstr. 36,
72074 Tübingen